

Pressemitteilung

15.07.2020

Singen verboten

Konzept des Kultusministeriums zum neuen Schuljahr gefährdet
musikalische Arbeit im ganzen Land

Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg hat am 7. Juli das „Konzept für einen Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen an den auf der Grundschule aufbauenden Schularten in Baden-Württemberg“ veröffentlicht. Mit dem darin enthaltenen Satz „Singen in geschlossenen Räumen ist ausgeschlossen“ ist die jahrzehntelang aufgebaute und erfolgreiche chorische Arbeit in den Schulen in Baden-Württemberg existenziell gefährdet. Vertreter kirchlicher und weltlicher Chorverbände im Land haben sich daher heute mit einem gemeinsamen Schreiben an die Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann gewandt und die Überarbeitung des Konzepts gefordert.

Das gemeinsame Singen in Schulen stellt eine existenzielle Grundlage für die Chorarbeit in Kirchen und Vereinen dar. Zugleich ist es als positiver emotionaler und sozialer Effekt auf Kinder und Jugendliche aus dem Schulalltag nicht wegzudenken. Das pauschale Verbot des Kultusministeriums ist für die Vertreter der Verbände daher ebenso erschreckend wie unverständlich.

Auch für die Verbände im Land steht der Gesundheitsschutz an oberster Stelle. Deshalb haben sie für das Singen in Chören in den vergangenen Wochen, gemeinsam mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst und dem Freiburger Institut für

Musikermedizin, erfolgreiche Hygienekonzepte entwickelt, mit denen sie zur Probenarbeit zurückkehren konnten.

In einem gemeinsamen Brief fordern die Chorvertreter im Land das Kultusministerium auf, das Konzept zu überarbeiten, und eine differenziertere Betrachtung des Singens betreffend einzunehmen. Zugleich bieten sie ihre Unterstützung durch die Erfahrung mit Hygienekonzepten und chorischer Arbeit unter Pandemiebedingungen an.

Die Unterzeichner sind:

- KMD David Dehn (Verband Evangelischer Kirchenmusik in Württemberg)
- Marcel Dreiling (Schwäbischer Chorverband e.V.)
- Betina Grützner (Baden-Württembergischer Sängerbund e.V.)
- Tilman Heiland (Bundesverband Musikunterricht BW & Landesmusikjugend BW)
- KMD Melanie Jäger-Waldau (Pueri Cantores Freiburg)
- Susanne Labsch (Landesverband Evangelischer Kirchenchöre in Baden)
- LKMD Kord Michaelis (Evangelische Landeskirche in Baden)
- Josef Offele (Badischer Chorverband e.V.)
- Johannes Pfeffer (Chorjugend im Schwäbischen Chorverband)
- Dr. Jörg Schmidt (Schwäbischer Chorverband e.V.)
- KMD Stefan Skobowsky (Kilianskirche Heilbronn)
- Thomas Stang (Pueri Cantores Rottenburg-Stuttgart)
- DKMD Godehard Weithoff (Amt für Kirchenmusik der Erzdiözese Freiburg)
- Alwin Wollinger (Helbling Verlag)

Der **Schwäbische Chorverband e.V.** ist Dachverband für rund 65.000 Sängerinnen und Sänger in 2.600 Chören auf dem Gebiet des ehemaligen Württemberg. Er ist der zweitgrößte Amateurchorverband in Deutschland. Er sieht sich als Fachverband für die

Themen Singen und Stimme, Chorpraxis und Vereinsführung. Zugleich ist er Servicepartner und Interessensvertreter für seine Mitglieder. Er bietet Fortbildungen für Sängerinnen und Sänger, Chorleiterinnen und Chorleiter, Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer sowie Führungskräfte in Vereinen an. Für das Land Baden-Württemberg ist er Bindeglied zu den Vereinen und vermittelt Landeszuschüsse

Pressekontakt:

Johannes Pfeffer
ProStimme Medien- und Dienstleistungsgesellschaft
Fritz-Walter-Weg 19
70372 Stuttgart
Tel: 0711 1842218-1
Fax: 0711 1842218-9
johannes.pfeffer@pro-stimme.de
www.pro-stimme.de